

Das Bordeaux-Dilemma

Von Peter Rüedi



Dies sind, wie jedes Jahr, die Wochen, da der geneigte Weinfreund sich vor das hamletische Dilemma gestellt sieht: Bordeaux subscribieren oder nicht *en primeur* kaufen und zuwarten, das ist die Frage. Der Jahrgang ist nach einhelliger Meinung aller Fachleute, welche die 2015er vom Fass verkosteten, der beste seit dem Doppelschlag 2009/2010, mit Ausnahme einiger vom Sturm «Henry» und dem Unwetter in seinem Gefolge gebeutelten Gewächse im Norden des Médocs. Jetzt legen die in diesem Geschäft tätigen Händler die ersten Subskriptionsangebote vor. Erstmals sind die Preise nicht mehr vom Turbo der extrem marktwirksamen Rezensionen des Gurus Robert Parker in die Höhe getrieben. Der hat sich aus den Primeurverkostungen in Bordeaux zurückgezogen (was einige Schlitzohren in der Branche nicht daran hindert, die Bewertungen seines nüchterneren Nachfolgers Neal Martin im Fachblatt «Wine Advocate» als welche von Parker selbst auszugeben). Und wie man hört, will sich auch der Schweizer Bordeaux-Spezialist René Gabriel aus dem Zirkus um die Verteilung der önologischen Eiskunstlaufnoten zurückziehen. Zu den 2015ern hat er uns seine (in der Regel verlässlichen) Tarife noch nicht vorenthalten, und die orientieren sich in der Mehrzahl am oberen Ende seiner 20-Punkte-Skala. Die Maximalnote erreicht beispielsweise ein Lieblingswein von mir aus der 2015 besonders gesegneten Appellation Pessac-Léognan (Graves), der Pape Clément. Da will ich nicht verschweigen, dass ich die 79 Franken, zu denen Gazzar diesen Superlativ anbietet, für einen günstigen Preis halte und dass ich mir in dem Fall buchen werde, was ich kriegen kann. Wo ich doch sonst die Skepsis von Master of Wine Philipp Schwander gegenüber der Subskriptionslotterie teile. Zu oft unterschritten die Preise nach dem Markteintritt der Weine die der ersten Stunde; zurzeit ist der Ärger der Anbieter das Vergnügen des Normalverbrauchers – dass nämlich exotische Märkte, vor allem der chinesische, eingebrochen sind und damit die irrationalen Preise für Spitzen-Bordeaux.

Château Pape Clément Pessac-Léognan 2015.
Gazzar, Ecublens. Fr. 79.–